



Einsatz der Trenching-Technik für Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.06.2021 gemäß §24 GO BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (MA28 u.a.) ersuchen, einen Testbetrieb zum Einsatz der Trenching Technik bei Verlegearbeiten zu starten.

Begründung

Eine aktuelle Umfrage der Wirtschaftskammer Wien bei 2500 Unternehmen bescheinigt, dass rund 40% der Unternehmen unzufrieden mit der Internetanbindung sind. Die Pandemie hat gezeigt, dass auch private Haushalte zunehmend höhere Bandbreiten benötigen, als derzeit technisch von der vorhandenen Infrastruktur möglich sind. Bei der Verlegung von Glasfaserkabeln als zukunftssichere Investition fallen u.U. hohe Kosten durch Grabungsarbeiten an, die den Ausbau erheblich behindern. Laut einer Studie der Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH aus 2018 gilt Österreich mit nur 1.1% Glasfaser-Versorgungsgrad als absolutes europäisches Schlusslicht noch hinter Serbien (1.4%) und weit abgeschlagen vom EU-Durchschnitt (13.9%) Die Situation hat sich seither kaum verbessert und kann auch durch neue Technologien wie „5G“ nicht kompensiert werden. Mit dem Einsatz der Trenching-Technik, bei der beispielsweise ein ca. 2-6 cm breiter und 10 cm tiefer Schlitz in den Asphalt gefräst wird, in dem das Kabel verlegt werden kann ist eine kostengünstigere Variante zum Aufgraben vorhanden.

Anhang

WKO. Breitband - Basis für den digitalen Wirtschaftsstandort Wien. 2020.

RTRGmbH. Internetanschlüsse über Glasfaser in Österreich: Status Quo und Ausblick. 2018.

SichererTiefbau eV. Positionspapier Trenching. <https://www.sicherer-tiefbau.de/positionen/trenching>. 2021.

Mario Biaggio